

9. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

5. Juli 1961

231/J

Anfrage

der Abgeordneten Haberl, Jessner, Brauneis,  
Czettel, Exler, Pölz und Genossen  
an den Vizekanzler,  
betreffend die Entwicklung der verstaatlichten Industrie.

-.-.-.-.-

Eine den Interessen des in- und ausländischen Kartellkapitals dienende Propaganda in einzelnen Zeitungen sowie Stellungnahmen einzelner Mitglieder der Bundesregierung oder ihrer Beamten veranlassen die gefertigten Abgeordneten, den Herrn Vizekanzler als den zuständigen Ressortminister zu ersuchen, zur Richtigstellung falscher Behauptungen der Öffentlichkeit ein klares Bild über die wirtschaftliche Entwicklung der verstaatlichten Industrie und ihre Bedeutung für die gesamte Volkswirtschaft zu geben.

Hiebei soll unterschieden werden zwischen dem Zeitraum, in dem die sogenannte "Industrie- und Bergbau-Verwaltung" (IBV) mit dem früheren Bundeskanzler Ing. Raab als Vorsitzenden des Aufsichtsrates die politische Verwaltung für diese Betriebe zu tragen hatte, und dem Zeitraum seit der Übernahme des Ressorts durch den Herrn Vizekanzler. Es soll in diesem Bericht Kapitalstand, Ertragslage, Steuer- und Dividendenleistung, Produktions- und Produktivitätssteigerung ebenso enthalten sein wie die Zuschüsse, welche den Unternehmen aus Budgetmitteln gegeben wurden, unter ausdrücklicher Anführung des Zeitraumes, zu dem sie gegeben wurden, und der Betriebe, an die sie gegeben wurden. Schliesslich sollen auch jene Subventionen ziffernmässig angeführt werden, die die österreichische Volkswirtschaft durch die niedrig gehaltenen Preise der verstaatlichten Unternehmungen erhalten hat.

Die gefertigten Abgeordneten stellen sohin an den Herrn Vizekanzler die nachstehende

Anfrage:

Ist der Herr Vizekanzler bereit, einen den oben angeführten Wünschen entsprechenden Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung der verstaatlichten Unternehmungen dem Hohen Haus vorzulegen?

-.-.-.-.-